

mica – music austria
Jahresbericht 2009

Leitbild

Wir lieben Musik und sind die professionellen PartnerInnen der österreichischen Talente.

Wir nehmen uns Zeit, Musik zu hören und unseren KundInnen zuzuhören.

Wir erkennen ihre Bedürfnisse und setzen uns dafür ein.

Durch unser Engagement verstärken wir ihre weltweite Sichtbarkeit und Anerkennung.

Als ExpertInnen forschen und informieren wir umfassend über die österreichische Musik und ihr internationales Umfeld.

Inhaltsverzeichnis

LEITBILD	2
INHALTSVERZEICHNIS	3
1. VORWORT.....	5
2. AKTIVITÄTEN UND PROJEKTE VON MICA – MUSIC AUSTRIA 2009	7
2.1. INFORMATION ÜBER ÖSTERREICHISCHE MUSIKSCHAFFENDE	7
2.1.1. <i>mica – music austria</i> Musikdatenbank	7
2.1.2. <i>mica – music austria</i> Website	7
2.1.3. Musikdownloadplattform www.manymusics.org	9
2.1.4. Bibliothek und Archiv	10
2.1.5. Help-Desk	10
2.1.6. mica-Newsletter	11
2.1.7. music austria webpublishing	11
2.2. LAUFENDE SERVICES FÜR ÖSTERREICHISCHE MUSIKSCHAFFENDE.....	11
2.2.1. Rechts- und Karriereberatung.....	12
2.2.2. Workshop/Musikinformationstage.....	13
2.2.3. mica focus - Kunstmusik & Öffentlichkeit.....	14
2.2.4. mica club	15
2.2.5. Musikexport: Messepräsenz und Festivalkooperationen	15
2.2.5.1. Messepräsenz	15
2.2.6. mica-Seminarraum.....	16
2.3. PROJEKTE	16
2.3.1. 15 Jahre mica	16
2.3.2. Broschüre Praxiswissen „Urheberrecht“	17
2.3.3. Charts des Jahrzehnts	17
2.3.4. Hollywood in Vienna	17
2.3.5. Ö1-Kooperation	18

4		
2.3.6.	frauen/musik österreich	18
2.3.7.	phonofemme	18
2.3.8.	Adventrundgang 2009 (14.12.2009).....	18
2.3.9.	Expo Shanghai 2010.....	18
2.4.	EU-PROJEKTE	19
2.5.	VERNETZUNG	22
2.5.1.	PräsidentInnenkonferenz.....	22
2.5.2.	IAMIC.....	23
3.	IMPRESSUM.....	23

1. Vorwort

mica – music austria ist seit 1994 Servicestelle, Kompetenzzentrum und Promotionplattform für österreichische Musikschaaffende.

Im Geschäftsjahr 2008 wurde in Abstimmung mit und unter Einbeziehung von Fördergebern und allen Organen des Vereins ein **Leitbildprozess** durchgeführt, in dem die Positionierung der Vereinsarbeit, das Portfolio der Projekte und Aktivitäten von *mica – music austria* sowie die dafür notwendigen organisatorischen Grundlagen überprüft und aktualisiert wurden.

Die Darstellung der Ergebnisse dieses Leitbildprozesses war Inhalt des Jahresberichts 2008. Die Implementierung dieser Ergebnisse wurde im Jahr 2008 begonnen und im Jahr 2009 fortgesetzt.

Die Umstrukturierungsmaßnahmen bzw. die Neuorientierung innerhalb bestimmter Services zeigt bereits Wirkung: Die Sichtbarkeit in der Öffentlichkeit und die Erhöhung des Bekanntheitsgrads der Services und Angebote von *mica – music austria* ist mit der Einführung des neuen Newsletterservices sowie durch verstärkte Bemühungen in der Öffentlichkeitsarbeit deutlich gestiegen. Dies wirkt sich auch in einer Erhöhung der Zahl der Beratungen bereits aus. In den Bundesländern war mica durch Workshops präsent. Im Jahr 2009 wurde die Einrichtung einer Servicestelle in Salzburg vorbereitet. Auch die mica – music promotion agency GmbH hat wie vorgesehen ihr Tätigkeitsfeld erweitert und hat ab Herbst 2009 vorbereitende Arbeiten für einen Auftrag im Zusammenhang mit der Expo Shanghai 2010 getätigt.

mica – music austria ist **Informationsdrehscheibe** und **Netzwerkknotenpunkt** für das Musikleben in Österreich. Ein Hauptaugenmerk liegt aus diesem Grund auf dem weiteren Ausbau der Website zum führenden **Musikportal** Österreichs.

Im Jahr 2009 konnte die Finanzierung des geplanten **Notendownloadshops** sichergestellt werden.

Außerdem wurde die **mp3-Downloadplattform** manymusics neu programmiert. Durch eine Kooperation mit dem Aggregator Ordix soll in Zukunft für eine weltweite Verbreitung des österreichischen Repertoires gesorgt werden.

Die **Neuprogrammierung des Magazinteils der Datenbank** sieht eine englische Website sowie eigene Bundesländerkanäle vor.

In der zweiten Jahreshälfte wurde mit der Befüllung der **neuen Version der Interpretendatenbank** begonnen. Diese wird im Jahr 2010 online gehen.

Die **Beratungsservices** aus dem Bereich „Hilfe zur Selbsthilfe“ erfreuen sich weiterhin steigender Beliebtheit. Vor allem nach der breiten Medienpräsenz im Zuge des 15-Jahr-Jubiläums hat sich die Anfragen- und Besucherzahl eklatant gesteigert. Sowohl die **Karriere- als auch die Gratis-Rechtsberatung** werden extensiv vor allem von Musikschaaffenden aus den Bereichen Pop und Jazz genutzt. Durch eine Informationsoffensive im Bereich Neue Musik kommt es auch hier zu steigenden Besucherfrequenzen.

6

Die geplanten Aktivitäten in den Bundesländern wurden mit einigen **mica-Workshops** zum Thema Praxiswissen begonnen.

Der mica focus stand im Jahr 2009 unter dem Motto „**Kunstmusik und Öffentlichkeit**“. Mit der Buchpräsentation von **Alex Ross** Bestseller „The Rest is Noise. Listening to the 20th Century“ in Anwesenheit des Autors konnte mica den österreichischen Musikschaaffenden sowie einem interessierten Publikum ein wirkliches Highlight präsentieren.

Höhepunkt des Jahres 2009 war die **15-Jahr-Feier** von *mica - music austria*, welche mit einer Ausstellung, einem Gewinnspiel, einem mica focus zum Thema „Was ist gute Musik“ sowie einer Feier im mica-Seminarraum unter großer Anteilnahme der Medienöffentlichkeit über die Bühne ging.

Das geplante Handbuch für Musikschaaffende wird in Kooperation mit der Jugendinfo bzw. mit WienXtra in Form von **Praxiswissen-Broschüren** umgesetzt, im Jahr 2009 mit einer Publikation zum Thema Urheberrecht. Weitere niederschwellige Broschüren zu praktischen Themen im Musikbereich sollen folgen.

Die geplante Music Austria Kundenzeitschrift sowie die geplanten Empfehlungen für MultiplikatorInnen sind in das **neu aufgesetzte Newsletterservice** eingeflossen: Hier plaudern Musikschaaffende aus dem „Nähkästchen“ und die Musik-Empfehlungen finden einen Platz in Form von Charts.

Der Fair Music Award sowie der geplante Lehrgang „digitales Musikmanagement“ in Kooperation mit der FH St. Pölten wurden auf 2010 verschoben, ebenso der Schwerpunkt Unterrichtsliteratur bzw. Werke zur Musikvermittlung an junge HörerInnen in der Musikdatenbank.

An dieser Stelle sei allen Mitarbeitern von *mica - music austria* für den gezeigten Einsatz und die gute Leistung im Dienste der Musikschaaffenden, sowie den Projektpartnern, Fördergebern und allen österreichischen Musikschaaffenden gedankt.

Wolfgang Seierl
Präsident

Sabine Reiter
Geschäftsführende Direktorin

Wien, im April 2010

Anmerkung: Sämtliche im vorliegenden Jahresbericht genannten und mit * gekennzeichneten Namen wurden aus Vertraulichkeitsgründen von der Redaktion geändert.

2. Aktivitäten und Projekte von mica – music austria 2009

2.1. Information über österreichische Musikschaffende

Das Informationsservice von *mica – music austria* richtet sich an alle musikinteressierten LaiInnen, JournalistInnen, Medien und Musikschaffende, VeranstalterInnen, KuratorInnen, RadioprogrammgestalterInnen etc. innerhalb und außerhalb Österreichs, und bietet qualitativ hochwertige, umfassende Informationen über die österreichischen Musikschaffenden. Ziel ist die bessere Verbreitung der österreichischen Musik im In- und Ausland.

2.1.1. mica – music austria Musikdatenbank

Die *mica – music austria* Musikdatenbank ist ein umfassendes, musikwissenschaftlich fundiertes Online-Informationssystem über das österreichische Musikleben – ein erstrangiges Promotion-Werkzeug für KomponistInnen zeitgenössischer Musik, das von InterpretInnen, VeranstalterInnen, JournalistInnen professionell genutzt wird.

Neben der laufenden Datenaktualisierung lag im Jahr 2009 der Arbeitsschwerpunkt in der verstärkten Bearbeitung von KomponistInnenbiografien sowie der Übertragung und Aktualisierung der Daten aus der Vorgängerversion in die neue Musikdatenbank. Der Übertrag aller KomponistInnen in das neue System konnte 2009 abgeschlossen werden.

Die laufende Übersetzung von KomponistInnenbiografien ins Englische wurde fortgesetzt. Neueinträge zu Werken werden laufend in beiden Sprachen (Deutsch, Englisch) erfasst.

2009 wurde die Programmierung der erweiterten Suche abgeschlossen. Online-Abfragen von 32576¹ musikalischen Werken nach individuellen Bedürfnissen in Deutsch und Englisch sind möglich: nach Werktitel, Entstehungsjahr, Dauer, Gattung, Besetzung, genaue Instrumentierung und Kombinationen daraus.

Das Kooperationsprojekt mit dem Regionalmanagement Burgenland/Zentrum für Kreativwirtschaft, das die Erweiterung und Verknüpfung des KomponistInnenbereiches mit Bands, Ensembles, MusikerInnen, InterpretInnen vorsieht, wurde weitergeführt. Mit der Erfassung von InterpretInnenbiografien wurde begonnen.

2.1.2. mica – music austria Website

Die *mica – music austria* Website ist die meistgelesene Musikinformatiionsseite in Österreich, die Besucherzahlen sind stetig im Anstieg begriffen (s.S.10). Sie bietet täglich 5 -6 journalistische Artikel zu Ereignissen, Festivals, Veranstaltungen und aktuellen Themen aus dem österreichischen Musikleben; monatlich zahlreiche Veranstaltungsankündigungen aus ganz Österreich und ausführliche Interviews mit österreichischen UrheberInnen aus allen Genres.

¹ 2008: rund 30.000 Werke

2.1.2.1.Musiknachrichten

Der tagesaktuelle Informationskanal von *mica – music austria* bietet Artikel zu Veranstaltungen, Festivals und Themen des österreichischen Musiklebens aus allen Genres mit direkten Links zu Websites der Musikschaaffenden und Veranstalter. 2009 wurden 875 Artikel veröffentlicht (2008: 865, 2007: 720). Im Bereich Hausnachrichten wurden 39 Artikel über die Angebote und Aktivitäten von *mica – music austria* veröffentlicht.

2.1.2.2.mica-Interview/Porträts

Die einzigartig ausführlichen Interviews mit VertreterInnen der österreichischen Musik geben einen tiefen Einblick in das Schaffen der MusikerInnen, KomponistInnen und VertreterInnen der Musikwirtschaft Österreichs. 2009 wurden 45 Interviews durchgeführt. Zudem wurde ab Mitte des Jahres eine Porträtserie über österreichische MusikerInnen gestartet. Bis Ende des Jahres wurden 10 KünstlerInnen porträtiert.

2.1.2.3.Veranstaltungskalender

Der Web-Kanal zur Bewerbung der Musik österreichischer Urheber umfasst Veranstaltungsankündigungen zu Musikveranstaltungen in ganz Österreich. Obwohl sich der Schwerpunkt der Website in den Bereich Musiknachrichten verlagert hat, wurden 2009 rd. 2600 Veranstaltungen eingetragen.

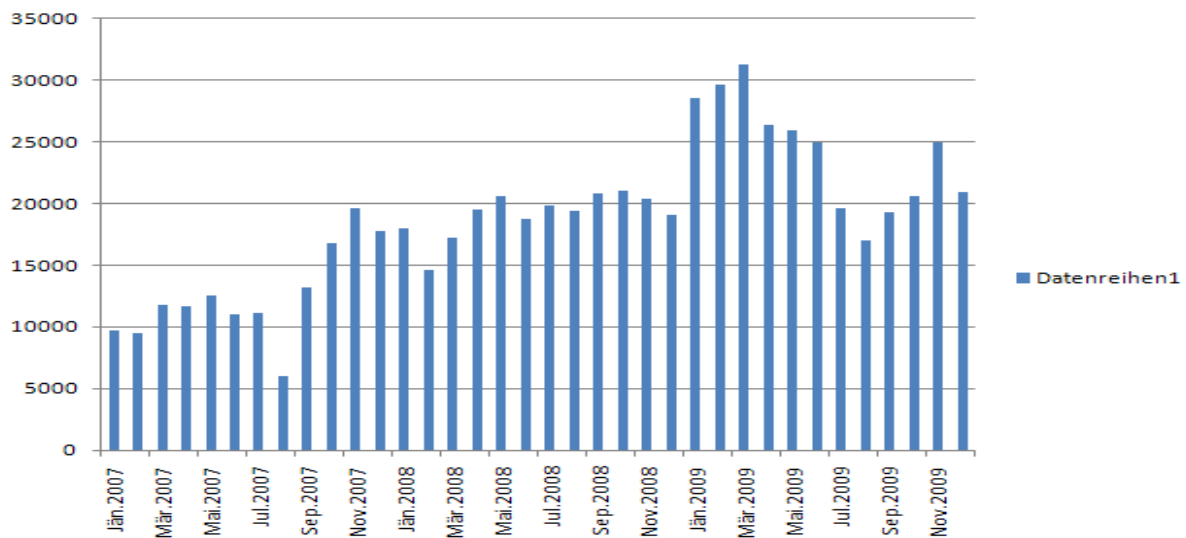
2.1.2.4.Praxiswissen

Besonders bedeutend für die Musikschaaffenden ist der Bereich „Praxiswissen“ mit Informationen zu den von MusikerInnen und KomponistInnen am häufigsten angefragten Themen aus dem Musikleben (u.a. einzigartig in ganz Europa: gratis Download von Musterverträgen); durchschnittlich verzeichnete dieser Bereich alleine 450 Zugriffe pro Monat.

2.1.2.5.Zugriffszahlen 2009

Im Jahr 2009 wurden die Zugriffszahlen insgesamt weiter gesteigert: gegenüber 2008 betrug die Steigerung der Unique Clients (einzelne Besucher) im gesamten Jahr rd. 50%. Im Monatsschnitt war die Zugriffsrate um ein Drittel höher als im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

9



Entwicklung der Unique Clients 2007 - 2009

Unique Clients gesamt:

2008: 183.000

2009: 265.000

Seitenzugriffszahlen:

2008: rund 245.000

2009: rund 326.000

Zugriffszahlen gesamt:

2008: rund 490.000

2009: rund 606.000

2.1.3. Musikdownloadplattform www.manymusics.org

Die Musikdownloadplattform von *mica – music austria* ist vor allem für Musikschafter gedacht, die keinen Vertrieb oder Label haben: sie können hier ihre Werke zum Download anbieten. manymusics wird aber auch von Labels genutzt.

Die Plattform erschließt und fördert internationale, digitale Vertriebswege und Exportmöglichkeiten unter besonderer Berücksichtigung des fair music Gedankens und bietet den österreichischen Musikschaftern die weltweit besten Konditionen zum Verkauf ihrer Werke (67% der Einnahmen gehen direkt an die Musikschafter; der branchenübliche Durchschnitt bei österreichischen Plattformen liegt bei 45 - 47%).

Der geplante Relaunch des Shops wurde mit der Neuprogrammierung ab Dezember 2009 gestartet. Durch einen Wechsel des Technologie-Anbieters wird die Plattform künftig wesentlich benutzerfreundlicher (einfachere, Titel-bezogene Verrechnung; besseres Streaming). Durch die neue, laufend weiterentwickelte State-of-the-Art-Technologie bleibt manymusics auch in den nächsten Jahren konkurrenzfähig.

10

Der Katalog von manymusics umfasste Ende 2009 rund 14.000 Tracks auf ca. 2100 Alben.

Im Vergleich zum Geschäftsjahr 2008 konnten im Jahr 2009 die Zugriffe um 20 % gesteigert werden, im Jahresverlauf nutzten rd. 86.000 Personen die Services von manymusics. Auch die Verkaufserlöse konnten im Laufe des Jahres um rund 30% gesteigert werden.

2.1.4. Bibliothek und Archiv

Die Bibliothek von *mica – music austria* umfasst über 1.000 ein- und mehrbändige musikrelevante Druckwerke aus den Bereichen Musikwissenschaft, Musikwirtschaft, Urheberrecht, Medien, Gender- und Sozialwissenschaften, Musikgeschichte und Musiktheorie. Außerdem sind ca. 4.000 Musik-CDs österreichischer Musikschafter für die interessierte Öffentlichkeit verfügbar.

Mit dem Schwerpunkt auf Literatur aus dem Bereich Musikwirtschaft kann mica ein einzigartiges Angebot für interessierte Musikschafter zur Verfügung stellen.

Die Bibliothek ist seit April 2009 dreimal wöchentlich geöffnet und kann während dieser Zeit als Präsenzbibliothek frei benutzt werden. Ein weiterer Ausbauschritt war der Ankauf einer entsprechenden Bibliothekssoftware, um den Bestand auch online einer breiteren Öffentlichkeit zur Verfügung stellen zu können. Derzeit wird der gesamte Bestand in die neue Software integriert, kann aber bereits von InteressentInnen durchsucht werden:

www.biblioweb.at/mica

Die Öffnungszeiten der mica Bibliothek sind Mo, Fr 12.00–16.00 und Mi 15.00-19.00
Das Abhören von CD's sowie die freie Benutzung der Bibliothek als Präsenzbibliothek ist während dieser Zeit möglich.

2.1.5. Help-Desk

Neben fachbezogenen Fragen Musikschafter werden durch den Help-Desk auch unterschiedlichste Fragestellungen von allen am österreichischen Musikleben Interessierten beantwortet. Insbesondere werden hier auch MultiplikatorInnen wie Medien, VeranstalterInnen, ProgrammgestalterInnen, aber auch die allgemeine Öffentlichkeit aus dem In- und Ausland mit Basisinformationen und weiterführenden Auskünften zu allen Aspekten des österreichischen Musiklebens versorgt.

Das Vorhaben für 2009, den organisatorischen Ablauf für Publikumsanfragen zu verbessern, konnte durch die Erstellung einer internen Wissensdatenbank und die Erweiterung des Bereichs Praxiswissen auf der *mica - music austria* – Website erreicht werden. Es wurden weiterhin insgesamt rund 3000 allgemeine Anfragen² per Telefon, Email oder persönlich bearbeitet; durch den verbesserten Workflow konnte die Zahl der zeitintensiven Karriere- und Rechtsberatungen deutlich erhöht werden.

² vgl. Rechts- und Karriereberatung, Abschnitt 3.2.1.

2.1.6.mica-Newsletter

Seit Mai 2009 wird der mica-Newsletter 14-tägig ausgesandt. Er enthält Information über die Services des mica und aktuelle Informationen aus dem Musikbereich

Rubriken:

- *mica - music austria*-News: 2-3 Interviews, Verlinkung zu Musiknachrichten
- *mica - music austria*-Services: jeweils ein Service wird ausführlich präsentiert
- *mica - music austria*-Praxiswissen: jeweils ein Kapitel aus dem Bereich Praxiswissen wird ausführlich präsentiert
- *mica - music austria*-Projekte: Vorstellung aktueller mica Projekte
- Ausschreibungen, Wettbewerbe, Preise
- Veranstaltungsankündigungen/Workshopankündigungen mit Freikarten
- Hinweise auf interessante Artikel aus dem Musikbereich
- Aus dem Nähkästchen: MusikerInnen berichten über ihre Praxis-Erfahrungen (alle Genres)
- Charts: persönliche Favoriten österreichischer Musikschafter aus dem heimischen Musikleben (aus allen Genres)

Das Newsletterservice inkludiert die geplanten Inhalte der 2009 konzipierten Projekte Kundenzeitschrift (News, Erfahrungsberichte), Handbuch für Musikschafter (Präsentation Praxiswissen) und „mica empfiehlt“ (Charts). Der Newsletter erreicht ca. 5000 Emailadressen³.

2.1.7.music austria webpublishing

Ziel dieses Projekts ist die Verbreitung des österreichischen Repertoires zeitgenössischer Musik über das Internet und somit die Verbesserung der Sichtbarkeit der österreichischen Musik. Im Jahr 2009 wurde die Förderung der Einrichtung einer Distributionsplattform zur Publikation und zum Verkauf von Werken der zeitgenössischen E-Musik durch den SKE-Fonds zugesagt. Im April 2009 hat sich ein Konsortium aus Musikverlagen gebildet, deren Ziel die Errichtung einer gemeinsamen Plattform für Notenverkauf im Internet ist. Das Jahr 2009 war vorbereitenden Maßnahmen für die Einrichtung dieser Plattform gewidmet.

2.2. Laufende Services für österreichische Musikschafter

Die Beratungsservices von *mica - music austria* sind in Inhalt und Form speziell auf die individuellen Anforderungen und aktuellen Bedürfnisse der Musikschafter abgestimmt.

Diese Services stehen MusikerInnen- und KomponistInnen und deren Umfeld (VeranstalterInnen, Labels, Agenturen, ManagerInnen etc.) zur Verfügung.

Musikschafter begegnen auf ihrem Weg zum Erfolg so manchem Stolperstein – *mica - music austria* hilft, solche Hindernisse zu umgehen oder aus dem Weg zu räumen. Auf www.musicaustria.at bietet *mica - music austria* unter der Rubrik Praxiswissen umfassende Informationen zum Berufsleben von Musikschaftern an, von der Sozialversicherung bis hin zu Modellverträgen. Darüber hinaus stehen die

³ Vgl. 2008: ca. 2000

FachreferentInnen von *mica - music austria* für individuelle Beratung der Musikschaaffenden zur Verfügung.

Für komplexe Fälle bietet *mica - music austria* auch eine kostenlose Rechtsberatung an. In Form der Musikinformationstage werden Themen für spezielle Zielgruppen in Form von Workshops aufbereitet, die Diskussions- und Vortragsreihe mica focus widmet sich den Hintergründen, Analysen und Befunden zum Musikleben. Mit dem mica club wurde ein Vorteilsclub ins Leben gerufen, der auf die speziellen Bedürfnisse von Musikschaaffenden abgestimmt ist.

2.2.1.Rechts- und Karriereberatung

Diese zeitintensive, persönliche Beratungstätigkeit wird von FachreferentInnen mit jahrzehntelanger Erfahrung im Musikbereich durchgeführt und erhält regelmäßig Bestnoten von den beratenen Musikschaaffenden in Sachen Kompetenz, praktischem Nutzen und niederschwelligem Zugang.

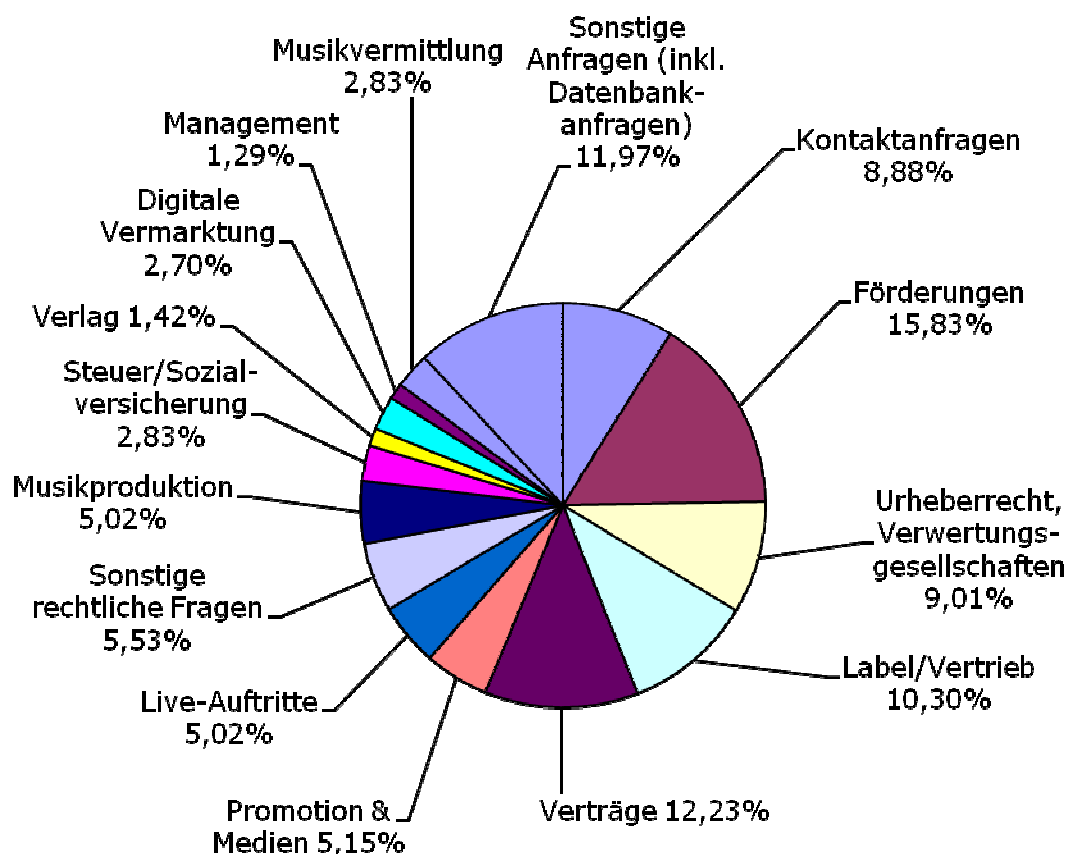
Die Karriereberatung ist als Karrierebegleitung gedacht, die Beratungsgespräche sind auf die individuellen Bedürfnisse der einzelnen Musikschaaffenden zugeschnitten. Musikschaaffende erhalten Kontakte zu - für sie passenden - nationalen und internationalen Verwertern (Labels, Verlage), VeranstalterInnen und PromoterInnen; darüber hinaus werden sie bei weiteren Fragen, wie beispielsweise der Produktion von Demobändern, der Pressearbeit, bei ästhetischen Fragen, und bezüglich Netzwerken etc. beraten.

Zusätzlich dazu bietet *mica - music austria* für rechtliche Fragestellungen eine kostenlose Rechtsberatung an. Im Rahmen dieser Rechtsberatung erhalten MusikerInnen und KomponistInnen kostenlose Unterstützung zu konkreten Problemstellungen und können Verträge prüfen und erläutern lassen.

Im Jahr 2009 wurden per Telefon, E-Mail und in persönlichen Gesprächen 690 ausführliche fachspezifische Beratungen von den *mica - music austria* FachreferentInnen durchgeführt. Dies bedeutet eine Steigerung um über 14% gegenüber dem Vorjahr⁴.

⁴ Vgl. 2008: ca. 600 Anfragen

mica - music austria Häufigste Beratungsthemen 2009



2.2.2. Workshop/Musikinformationstage

Diese ein- oder zweitägigen Workshops, die im *mica - music austria* oder in Partnerinstitutionen in den Bundesländern stattfinden, sind ein aktuelles Wissens- und Ausbildungsangebot, das auf die sich ständig ändernden Rahmenbedingungen im Musiksektor eingeht. Das Motto der Musikinformationstage ist „Hilfe zur Selbsthilfe“.

Am 18.02.2009 fand in dieser Reihe ein mica-Workshop zum Thema „Nutzung digitaler Medien, um auf sich aufmerksam zu machen“ im Florentiner Saal der Kunstuniversität Graz im Rahmen des Impuls Festivals statt.

14

Am 24.10.2009 fand im Rahmen des Elevate-Festivals in Graz der mica-Workshop „Art/Music/Knowledge/Business: Ökonomisches Überleben in der Musikwelt“ zu den Themen Urheberrecht, Sozialversicherung, Förderungen, Labels, Vertrieb statt.

Am 21.11.2009 fand im Vorarlberger Musikschulwerk/Jazzseminar Dornbirn ebenfalls der mica-Workshop „Art/Music/Knowledge/Business: Ökonomisches Überleben in der Musikwelt“ zu den Themen Urheberrecht, Sozialversicherung, Förderungen, Labels, Vertrieb statt.

2.2.3.mica focus - Kunstmusik & Öffentlichkeit

mica focus bezeichnet eine Reihe prominent besetzter Diskussionsveranstaltungen zu den aktuellen Fragen des Musiklebens.

Im Jahr 2009 war die Reihe wie bereits im Jahr davor dem Thema Kunstmusik & Öffentlichkeit gewidmet.

27. Mai 2009, Porgy & Bess, **Wege in die Sichtbarkeit für die Musik des Jazz**

Podiumsdiskussion, in Kooperation mit dem Porgy & Bess

Moderation: Helge Hinteregger, Musiker, mica – music austria

TeilnehmerInnen: Christoph Cech, Wien/Linz, Musiker, Komponist, Leiter d. Abt. für Zeitgenössischen Jazz an der Anton Bruckner Privatuniversität; Christoph Huber, Wien, künstlerischer Leiter Porgy & Bess; Harald Justin, Berlin, Mitbegründer der Zeitschrift Jazzthetik, Musikjournalist; Otmar Klammer, Graz, Musikjournalist, Gründer und Leiter von Stockwerkjazz - Club für zeitgenössischen Jazz

17. Juni 2009, mica – music Austria, **New Music and Media: Radio and Web 2.0**

Symposium

Moderation: Wolfgang Seierl, Komponist, KomponistInnenforum Mittersill, mica music – Austria; *Impulsreferat 1: Contemporary Music and Radio from an international point of view*, Heikki Valsta/Rostrum of Composers, Senior Producer Yleisradio, Finnland; *Impulsreferat 2: Contemporary Music and Web 2.0*, Winfried Ritsch/Institut f. Elektronische Musik und Akustik – IEM, Kunstuniversität Graz

30. September 2009, Hauptbücherei Wien, **mica präsentiert: Alex Ross "The Rest is Noise"**, Buchpräsentation & Gespräch mit dem Autor, in Kooperation mit den Büchereien Wien

Moderation: Christian Scheib, Musikchef von Ö1, Management und künstlerischer Leiter RSO Wien

13. Oktober 2009, Konservatorium Privatuniversität Wien, **Sich einen Namen machen – Karriere im E-Musik Bereich: Nebeneffekt oder Zielerreichung**

In Kooperation mit der Konservatorium Privatuniversität Wien

Moderation: Christoph Wagner-Trenkwitz, Volksoper Wien

Impulsreferat: Ranko Markovic, Leitung Konservatorium Privatuniversität Wien

TeilnehmerInnen: Martin Grubinger, Perkussionist; Markus Hinterhäuser, Salzburger Festspiele; Eleanor Hope, Interclassica Music Management; Walter Weidinger, Die Presse; Richard Winter, Gramola

15

27. November 2009, mica – music austria, **Sprechen über Musik – Polemiken: Was ist gute Musik?**, Symposium

Moderation: Helge Hinteregger, Musiker, mica – music austria

TeilnehmerInnen: Renald Deppe, Komponist, Musiker; Christof Dienz, Komponist, Musiker; Sven Hartberger, Intendant Klangforum Wien; Electric Indigo, DJ; Manuela Kerer, Komponistin, Juristin, Psychologin; Doris Knecht, Journalistin, DJ; Fritz Ostermayer, Musikjournalist, FM4; Matthias Rüegg, Vienna Art Orchestra

2.2.4. mica club

Der mica club wurde im Dezember 2009 eröffnet; es ist ein Vorteilsclub, der auf die speziellen Bedürfnisse von Musikschaaffenden ausgerichtet ist, der aber auch für Musikinteressierte attraktiv ist. Die Mitgliedschaft ist kostenlos, den Mitgliedern stehen Vergünstigungen aus folgenden Bereichen zur Verfügung:

Instrumente / Equipment

KFZ's

Presswerk

Studios

Tonträger physisch

Tonträger digital

Workshops / Ausbildung

Veranstaltungen

Die Liste der Vorteilsangebote und mica club Partner wird laufend erweitert.

2.2.5. Musikexport: Messepräsenz und Festivalkooperationen

2.2.5.1. Messepräsenz

mica – music austria ist in unterschiedlichen Bereichen aktiv, um die Verbreitung österreichischer Musik im Ausland zu fördern und zu unterstützen.

So übernimmt *mica – music austria* internationale Vermittlungsarbeit für Musikschaaffende, und Kleinlabels und ist für diese auf international wichtigen Messen präsent und tätig.

Messe	Datum	Ort	Aktivitäten von mica – music austria
MIDEM	18.01.-21.01.2009	Cannes	<ul style="list-style-type: none">▪ Vertretung heimischer Musikschaaffender und Labels▪ Teilnahme am EMO-Board Meeting
All together now	17.09.-19.09.2009	Berlin	<ul style="list-style-type: none">▪ Networking für das EU-Projekt fair music und Workshopteilnahme

2.2.5.2. Festivalkooperationen

mica – music austria berät regelmäßig erfolgreich internationale Festivals, so z.B. das Be2gether-Festival (Litauen), EuropaVox Festival (Frankreich), Spot on Denmark bei der Auswahl österreichischer MusikerInnen für ihre Festivals.

2.2.5.3. Moving Sounds

Das Festival des österreichischen Kulturforums New York zur Präsentation von österreichischer zeitgenössischer Musik in New York fand vom 12. bis 14.9.2009 statt.

Das ACF - Austrian Cultural Forum New York, *mica - music austria* und the Argento New Music Project präsentierten ein dreitägiges Festival im ACF - New York und im Le Poisson Rouge. Das Programm wurde von *mica - music austria* und Michel Galante, Direktor des Argento New Music Project kuratiert.

2.2.6. mica-Seminarraum

Im Jahr 2009 wurde der Seminarraum im Hinterhaus des Gebäudes Stiftgasse 29 aus Kostengründen an den Vermieter zurückgegeben. Der jetzige mica-Seminarraum befindet sich im ehemaligen Foyer des Vorderhauses und wird seit Mai 2009 auch an Organisationen und Personen vermietet und an InteressentInnen aus dem Musikbereich kostenlos vergeben.

2.3. Projekte

mica – music austria ist in der österreichischen Musiklandschaft als Vorreiter und Initiator von wichtigen Entwicklungen für die heimischen Musikschaaffenden tätig. *mica – music austria* nutzt in vielfältigen nationalen Aktivitäten seine Vernetzung, um Verbesserungen für die österreichischen Musikschaaffenden herbeizuführen. Auch werden zahlreiche Projekte und Veranstaltungen mit aktiver Unterstützung von *mica – music austria* durchgeführt.

2.3.1.15 Jahre mica

Zum Anlass seines Jubiläums wurden Veranstaltungen und Aktivitäten durchgeführt, welche die Vielfalt qualitativ hochwertigen heimischen Musikschaaffens dokumentieren. In der öffentlichen Darstellung dieser Aktivitäten wurde auch auf die Vermittlung der Serviceleistungen des Hauses für eine breite Öffentlichkeit Wert gelegt.

Von 19.11.-03.12.2009 wurde in Kooperation mit Der Standard ein Musikquiz veranstaltet, bei dem es 15 bisher unveröffentlichte Musikstücke als Vinyl-Dubplate zu gewinnen gab, die dem mica dafür von renommierten österreichischen MusikerInnen zur Verfügung gestellt worden waren. Die exklusive Werke kamen von Attwenger, Bauchklang, Electric Indigo, Fatima Spar & The Freedom Fries, Christian Fennesz, Karl-Heinz Essl, Bernhard Fleischmann, Jazzwerkstadt Wien, Kollegium Kalksburg, Bernhard Lang, Wolfgang Mitterer, Max Nagl, Patrick Pulsinger, Wolfgang Puschnig und den Sofa Surfers.

17

Am 27.11.2009 wurde die Fotoausstellung „15 Jahre österreichische Musik 1994 bis 2009“, welche von der Museumsplanerin Martina Zerovnik kuratiert wurde, eröffnet. Diese führte die Besucher durch alle Räume von *mica – music austria*, die MitarbeiterInnen des Hauses präsentierten die Bilder und erläuterten allen Interessierten die verschiedenen Services und Angebote des mica vor Ort. Im Vorfeld der Fotoausstellung wurden Profi- und HobbyfotografInnen, MusikerInnen und Fans gleichermaßen zur Mitwirkung eingeladen. Die Beteiligung war enorm und illustrierte den Bedarf an Ausstellungsfläche; die verschiedenen Blickwinkel ergaben eine faszinierende Ausstellung, welche 2010 auch in anderen Bundesländern gezeigt werden wird.

Am Nachmittag fand der mica focus „Sprechen über Musik – Polemiken“ statt, zu dem Musikschafter aller Genres eingeladen worden waren, ein sehr persönliches ästhetisches Statement zur Frage „Was macht heutzutage gute Musik aus?“ abzugeben, und dieses mit Hörbeispielen zu untermauern. Die SprecherInnen waren Renald Deppe, Christof Dienz, Electric Indigo, Sven Hartberger, Manuela Kerer, Doris Knecht, Fritz Ostermayer und Matthias Rüegg.

Zum Ausklang der Feierlichkeiten unter dem Motto „Musik sehen, Musik hören und über Musik sprechen“ wurde von mica-Mitarbeitern heimische Musik von 1994 bis 2009 aufgelegt.

2.3.2. Broschüre Praxiswissen „Urheberrecht“

In Zusammenarbeit mit wienXtra wurde die Broschüre „COPY:RIGHT, Urheberrecht für junge MusikerInnen“ herausgegeben. Die Broschüre bietet einen Einstieg für MusikerInnen in relevante urheberrechtliche Fragen und ist über *mica – music austria* sowie Jugendinfo österreichweit erhältlich.

Diese Zusammenarbeit wird fortgesetzt, für 2010 ist eine Broschüre zum Thema Live-Musik geplant.

2.3.3. Charts des Jahrzehnts

Das Ende eines Jahrzehnts wird in der Pop-Medienwelt gerne zum Anlass für Rückblicke und Charts genommen. Eine große Menge an bedeutendem Musikschafter findet in Nischen statt und findet nur selten Eingang in solche Listungen.

Um auch auf herausragende heimische Releases einen angemessenen Fokus zu richten, hat

mica - music austria eine Umfrage unter 100 MusikerInnen, JournalistInnen und MultiplikatorInnen gestartet, die besten österreichischen Alben der Dekade zu wählen.

Das Ergebnis wurde in zahlreichen heimischen Medien veröffentlicht, einige der gewählten MusikerInnen und ihre Labels verweisen stolz in ihren Aussendungen und auf ihren Websites auf diese Umfrage.

2.3.4. Hollywood in Vienna

Als Kooperationspartner von „HOLLYWOOD IN VIENNA“ hat *mica – music austria* bei der Auswahl und Kontaktabahnung der Vertreter der heimischen MusikerInnen für das internationale Filmmusik Symposium mitgeholfen.

2.3.5.Ö1-Kooperation

Die Inhalte der Ö1 Sendung „Zeitton“ wurden auch im Jahr 2009 auf www.musicaustria.at als Radiotipps präsentiert (rd. 260 Tipps im ganzen Jahr). Zusätzliche Berichte und Interviews auf www.musicaustria.at, die thematisch zu den Sendeeinheiten passen, wurden von ORF/Ö1 von dessen Sendungsartikeln punktgenau zu www.musicaustria.at verlinkt.

2.3.6.frauen/musik österreich

Im Jahr 2009 ist das auf Initiative der Leiterin des Musikreferats im Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten entstandene Buch *frauen/musik österreich* in deutscher und englischer Sprache erschienen. Die Präsentation erfolgte im Rahmen einer Pressekonferenz am 24.9.2009 im Radiokulturhaus.

Die Publikation enthält Kontaktdaten zu Komponistinnen, DJs, VJs, Performancekünstlerinnen, Musikmanagerinnen, Interpretinnen, Musikwissenschaftlerinnen und Publizistinnen, die sich auf Musik von Frauen und Genderfragen spezialisiert haben.

mica – music austria beteiligte sich in den Arbeitsgruppen Komponistinnen, Dirigentinnen, Solistinnen, Programme und Ensembles.

2.3.7.phonofemme

Für das Frauenfestival Phonofemme, das vom 21.-25. April 2009 im Wiener Kosmostheater stattgefunden hat, wurde von *mica – music austria* eine Subseite auf www.mica.at eingerichtet und betreut.

2.3.8.Adventrundgang 2009 (14.12.2009)

Gemeinsam mit dem Kooperationspartner Literaturhaus kuratiert, organisiert und betreut *mica – music austria* diese kulturelle Wanderung durch den 7. Wiener Gemeindebezirk. Wie auch in den Vorjahren nutzte *mica – music austria* 2009 diesen Rahmen, um zeitgenössische österreichische Musik zu präsentieren, diesmal das Tiroler Duo Bensch.

2.3.9.Expo Shanghai 2010

Vorbereitende Arbeiten für einen Auftrag für die Expo Shanghai 2010:

- Beratung und Buchung des Musikprogramms
- Auswahl der Pavillon-MusikerInnen

2.4. EU-Projekte

Im Rahmen zahlreicher EU-Projekte nutzt *mica – music austria* sein Know-how und seine langjährige Erfahrung, um in Kooperation mit Partnerorganisationen aus ganz Europa richtungweisende Projekte und neueste Entwicklungen im Musikbereich umzusetzen, und leistet durch die daraus entstehenden Synergien einen aktiven Beitrag, um österreichischer Musik und Musikschaaffenden in Europa zu verstärkter Präsenz zu verhelfen.

2.4.1. EU-Projekt IM3I



Projektdaten: EU-Projekt IM3I – Immersive Multimedia Interfaces

Laufzeit: November 2008 – November 2010

Ziele: Entwicklung eines Interfaces für Multimedia-Suchvorgänge
Entwicklung neuer Methoden der Informationsverarbeitung, -Nutzung und -Suche in KMUs (Klein- und Mittelbetriebe)

***mica – music austria*:** Partner, Inhalteanbieter, Evaluation

Partner: Hogeschool voor de Kunsten Utrecht, Koordination (NL)
IN2 Search Interfaces Development Ltd (D),
Spring Technologies GmbH (D)
Neos Srl (I)
National Audio-Visual Archive Hungar
Universität Bremen, Technologie-Zentrum Informatik (D)

Im Projekt IM3I geht es um die Benutzung von Inhalten und neuen Medien, sowie um die Transformation der Art und Weise, wie in Klein- und Mittelbetrieben die Produktion von Inhalten organisiert ist. Spezielles Augenmerk wird dabei auf die Strukturierung und Bereitstellung von Inhalten bei Content-Providern gelegt. *mica – music austria* ist bei diesem technologieorientierten Projekt im EU-Förderprogramm „Research for SMEs⁵“ Konsortiumspartner.

mica – music austria nimmt dabei die Rolle eines Inhalteanbieters ein und wird die erarbeiteten Lösungen evaluieren und die spezifischen Benutzerbedürfnisse erheben. Im Dezember 2008 ist dieses Projekt mit dem Kick Off Meeting in Utrecht gestartet .

Im Jahr 2009 hat *mica – music austria* an zwei Projektmeetings teilgenommen. Im Mai 2009 wurde in Mailand ein technisches Projektmeeting abgehalten – Themen waren „multimedia indexing infrastructure“ und „IM3I Media Interfaces and search services (report and code) – pilot level“. Ein zweites technisches Projektmeeting fand im

⁵ SME: small and medium enterprises/Klein- und Mittelbetriebe

November 2009 in Budapest statt. Am Ende des Jahres wurde am Zwischenbericht gearbeitet der im Jänner 2010 zur Evaluation der Europäischen Kommission übermittelt wurde. Das nächste Partnermeeting findet am 21. und 22. April 2010 in Wien – organisiert von *mica – music austria* - statt.

2.4.2.EU-Projekt ExTra!

Das mehrjährige EU-Projekt „Ex!Tra Exchanging Traditions“ konnte 2009 erfolgreich abgeschlossen werden. Ziel dieses EU-Projekts waren die Förderung des Austauschs zwischen den verschiedenen musikalischen Traditionen im heutigen multikulturellen Europa. Hauptaugenmerk lag dabei auf der Integration musikalischer Traditionen von MigrantInnen- und Minderheitenkulturen in Europa. *mica – music austria* konnte im Rahmen von Exchanging Traditions / Ex!Tra einen eigenen Kanal auf der Downloadplattform manymusics.org mit über 300 Veröffentlichungen bestücken. Auch an der Konferenz „Reach Out, Open Up, Take In“ des European Music Council/EMC in Pomaz, Ungarn wurde im Rahmen des Projektes teilgenommen und eine Session im Konferenzprogramm gestaltet. Im April 2009 wurden im Rahmen von ExTra! in Athen die Abschlußkonferenz mit Beteiligung von *mica – music austria* an zwei Panel Diskussionen abgehalten. Außerdem wurde im April 2009 ein Workshop in Gannat, Frankreich und ein Workshop im Juni 2009 in Wien in Zusammenarbeit mit dem Kultur- und Sportverein der Wiener Berufsschulen abgehalten.

Ein weiteres Ergebnis des Projekts ist das Buch „Music in Motion – Diversity and Dialogue in Europe“.

Datum	Ort	Workshop-Titel
1.3.2009	Pomaz (HU)	▪ Online Dissemination an Copyright for Traditional Music
9.4.2009	Gannat (F)	▪ Online Dissemination an Copyright for Traditional Music
26.3.2009	Wien (A)	▪ Online Dissemination an Copyright for Traditional Music

Tabelle 3 Workshops im Rahmen des EU-Projekts ExTra! 2009

2.4.3.EU-Projekt Fair Music



Projektdate: EU-Projekt Fair Music - The First Initiative for Fairness and Justice in the Music Business

Laufzeit:	Juni 2009 – Juni 2011
Ziele:	Entwicklung fair music Standards Errichtung internationales Vertriebssystem für fair music Repertoire
<i>mica – music austria:</i>	Gesamtkoordination
Partner:	International Association of Schools of Jazz – IASJ (NL) Popbüro Region Stuttgart (D) Zveza Tolminskih Mladinskih Drustev – ZTMD (SL) International Music Council – IMC (FR)

mica – music austria setzt bei diesem Projekt auf eine Initiative, die von Seiten der EU ausgelöst wurde. Eines der Ziele ist „fair music“ als globale Marke für musikalische Vielfalt zu positionieren.

Im Rahmen des EU-Projekts „fair music – The First Initiative for Fairness and Justice in the Music Business“ sollen existierende Netzwerke ausgebaut und eine Agentur zur Entwicklung der Fair Music Standards errichtet werden. Außerdem soll ein internationales Vertriebssystem, in dem zertifiziertes Fair Music Repertoire gehandelt wird, errichtet werden.

Im Juni 2009 wurde in Wien das Kick off - Meeting in Anwesenheit aller Projektpartner abgehalten und die weiteren Schritte besprochen. Im September wurden auf dem „World Forum of Music“ die Fair Music Standards die zu Projektbeginn erarbeitet wurden im Rahmen einer internationalen Konferenz präsentiert und für eine Review Prozess freigegeben. In der weiteren Projektphase wurde am Zertifikationsprozess und dem Finden von geeigneten Vertriebskanälen und Partnern gearbeitet.

2.4.4. EU-Projekt Re:New Music

 music austria	
Projektdaten: EU-Projekt RE:NEW Music	
Laufzeit:	Jänner 2009 – Dezember 2010
Ziele:	Förderung, Austausch und Verbreitung existierenden Repertoires zeitgenössischer E-Musik
<i>mica – music austria:</i>	Partner, Bereitstellung der Downloadplattform manymusics zur Musikverbreitung, Koordination der österreichischen Aktivitäten
Partner:	Danish Composers Society (DK) Croatian Composers Society (HR) Finnish Composers Society (SF) Flanders Music Centre (B) Music Centre Slovakia (SK) Norwegian Society of Composers (N) Performing rights Society Foundation (UK) Société des Auteurs, Compositeurs et Editeurs de Musique (F)

RE:NEW Music ist ein zweijähriges EU-Projekt, das aus dem EU-culture programme 2007-2013 gefördert wird. Ziel des Projekts ist die Förderung des Repertoires zeitgenössischer E-Musik. Dieses Repertoire soll in ganz Europa von verschiedenen, hochkarätigen Ensembles für zeitgenössische Musik aufgeführt werden.

Alle Projektpartner haben zwei Ensembles vorgeschlagen.

2009 haben die teilnehmenden Ensembles jeweils 8 Werke von KomponistInnen aus ihren Herkunftsländern in einen Repertoirepool eingebracht. Aus diesem Pool wählen sich die Ensembles Stücke aus, die sie in ihre Konzerte einbringen.

Im Jahr 2009 haben Konzerte mit Werken von vier österreichischen KomponistInnen stattgefunden: Beat Furrer, Georg Friedrich Haas, Olga Neuwirth und Norbert Sterk.

2.5. Vernetzung

Durch seine Mitgliedschaft in internationalen Organisationen im Musikbereich (European Music Office – EMO, International Association of Music Centers – IAMIC, International Music Council – IMC) ist *mica – music austria* stets in aktuelle internationale Entwicklungen eingebunden und sichert so auch hier in Österreich und seinen Musikschaffenden einen Informationsvorsprung in Bezug auf aktuelle Themen und sich abzeichnende künftige Entwicklungen.

2.5.1. PräsidentInnenkonferenz

Die Präsidentenkonferenz Musik ist eine regelmäßige Zusammenkunft von Organisationen des österreichischen Musiklebens, die so Synergien nutzen und gemeinsam Aktivitäten verfolgen, die der Förderung des österreichischen Musiklebens dienen.

Sie fand im Jahr 2009 am 13.2.2009 statt.

2.5.2.IAMIC

Die jährlichen Treffen der Musikinformativszentren, durchgeführt von der International Association of Music Information Centers (IAMIC), dienen dem Erfahrungsaustausch und der Information über neue Entwicklungen im Musiksektor.

Das jährliche Meeting fand von 4. bis 10. Juni 2009 in Kanada unter dem Motto „Many music“ statt und war der Thematik der Bedeutung der Musik im sozialen Zusammenleben und der Multikulturalität in der Musik gewidmet. Weitere Panels waren den neuen Marktentwicklungen, neuen Technologien sowie der Zukunft von Musikinformativszentren gewidmet.

3. Impressum

Redaktion: Sabine Reiter

Mit Beiträgen von: Susanne Amann, Franz Hergovich, Helge Hinteregger, Rainer Praschak, Sabine Reiter, Michael Ternai